

Eschebach-Werke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Radeberg.

Verwaltung:

Vorstand: Dipl.-Ing. Dr. phil. Eduard Glaser, Dipl.-Ing. Ernst Meyer, Dresden.

Prokuristen: Fr. Rösler, O. Seltenreich.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Konsul Kurt Krahmer; Hofrat Dr. Ludw. Anton, Rechtsanw. Dr. Echardi, Dresden; Frhr. C. Detlef v. Oertzen.

Gründung:

Gegründet: 1./11. 1890 als A.-G.; eingetr. 10./12. 1890. Gründung des Dresdner Werkes 1867, des Radeb. Werkes 1886. Firma bis 21./7. 1932: Vereinigte Eschebach'sche Werke, Aktiengesellschaft mit Sitz in Dresden-N. Zwecks Anpassung des gesamten Geschäftsbetriebes an die auf weniger als die Hälfte der Kapazität verminderten Umsatzmöglichkeiten wurden im Jahre 1931 zunächst alle nicht mehr gängigen Erzeugnisse aus dem Fabrikationsprogramm ausgeschieden, unzureichend ausgenutzte Teilbetriebe, wie die Metallgießerei, stillgelegt und schließlich, beginnend in den letzten Monaten 1931, die gesamten Betriebe und Büros unter völliger Freistellung des Dresdner Werkes in Radeberg konzentriert. Das Dresdner Grundstück wurde im Juni 1932 zum Preise von 635 620 RM abgestoßen. Sanierung siehe unter „Kapital“.

Zweck:

Betrieb der Fabriken, die unter den früh. Firmen: „Eschebach & Haussner“ in Dresden u. „Radeberger Gub.-u. Emaillierwerke Carl Eschebach & Comp.“ in Radeberg bestanden u. vor Erwerb durch die A.-G. Carl Eschebach gehörten, sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Erzeugnisse: Gas- und Kohlen-Badeöfen, Warmwasser-Apparate, Gas- und Kohlen-Herde, Großherdanlagen, Gasheizöfen, Klosettspülkästen, Badewannen gubeamilliert und verzinkt, Emaillegeschirre, Haushaltsmaschinen, verzinkte Geräte, Eisschränke u. -Konservatoren, Eismaschinen, Küchenmöbel, Aufwassertische.

Besitztum:

Die Gesellschaft besitzt in Radeberg ein Werkgelände von 8,30 ha, von dem 3,30 ha bebaut sind. Das Werk besteht aus einer Eisschrank- und Küchenmöbelfabrik mit 100 Holzbearbeitungsmaschinen und Holztrockenkammern, einer Eisengießerei mit 2 Kupolöfen und 50 Formmaschinen sowie 8 Kompressoren, einem Stanzwerk mit 70 Pressen und Stanzen sowie 150 Scheren und div. Blechbearbeitungsmaschinen, einem Emaillierwerk mit 17 Muffelöfen, einer Herd- und Gasgerätefabrik mit 65 Revolver- und Leitspindel-drehbänken, 35 Schleifmaschinen und 40 Fräs-, Hobel- und Bohrmaschinen. Außerdem besitzt das Werk eine Verzinnerei, Verzinkerei und Vernickelei. Das Werk arbeitet über 3 Transformatoren von zus. 675 KVA mit Fremdstrom, besitzt als Reserve 2 Dampfmaschinen von 440 PS und 7 Dampfkessel für Heiz- und Kraftzwecke sowie über 100 Motoren und Generatoren für Kraft und Licht. Arbeiter und Angestellte etwa 700.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 21./7. — Stimmrecht: Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 10 % zum R.-F., vertragsmäßige Tantieme an Vorst., 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Dresden: Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Kapital: 1 600 000 RM.

Vorkriegskapital: 4 000 000 M.

Urspr. 3 000 000 M in St.-Akt., beschloß die ao. G.-V. vom 29./5. 1908 die Ausgabe von 1 000 000 M in Vorz.-Akt. Weiter erhöht 1921 um 6 000 000 M in 6000 St.-Akt. zu 1000 M. Nochmals erhöht 1922 um 12 000 000 M in 12 000

St.-Akt. zu 1000 M. Weiter erhöht 1923 um 22 000 000 M in 22 000 St.-Akt. — Lt. G.-V. v. 4./12. 1924 Umstell. von 44 Mill. M auf 4 400 000 RM (10 : 1) in 43 000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu je 100 RM.

Die G.-V. v. 21./7. 1932 (Mitt. gemäß § 240 HGB.) beschloß zwecks Sanierung Herabsetz. des St.-A.-K. in erleichterter Form von 4 300 000 RM auf 215 000 RM durch Zusammenleg. der St.-Akt. im Verh. 20 : 1. Die Herabsetz. erfolgt zum Zwecke der Wertverminder. der Vermögensgegenstände der Ges., Deckung der Verluste und Bildung eines R.-F. von 160 000 RM, sodann Erhöhd. des A.-K. um 1 285 000 RM durch Ausgabe von 850 St.-Akt. zu 100 RM und 1200 St.-Akt. zu 1000 RM mit Div.-ber. ab 1./1. 1932. Die jungen Akt. übernimmt die Dresdner Bank zu 100 % und bietet sie den Aktionären derart an, daß auf eine zusammengelegte Aktie sechs junge zu 102 % entfallen. Die Vorz.-Akt. wurden in St.-Akt. umgewandelt, dergestalt, daß je 100 RM Vorz.-Akt. je 100 RM St.-Akt. nach der Zusammenlegung entsprechen.

Anleihen: I. 2 500 000 M in 4½ % Oblig. von 1900. Gekündigt zum 1./9. 1926. Einlösungsbetrag 135 RM für 1000 PM u. 67,50 RM für 500 PM. Barabfindungsbetrag der Genußrechte 70 RM auf 1000 PM.

II. 5 000 000 M in 5 % Teilschuldverschreibungen von 1921, rückzahlbar zu 102 %, Stücke zu 1000 M. Gesetzl. Aufwert.-Betrag 10,68 RM für je nom. 1000 M bzw. für s. Zt. in 4½ % Anleihe von 1900 getauschte Stücke 150 RM. Zs. 1./7. Zahlst. wie Div. Kurs in Dresden Ende 1927—1932: 72, 68, 67, 65, 70*, 60 %.

Kurs: St.-Akt.: Ende 1927—1932: 79, 74, 57, 75. —*, 2 %. Vorz.-Akt. —, 74, 59, —, —*, — %. Notiert in Dresden.

Dividenden: St.-Akt.: 1927—1932: 5, 0, 0, 0, 0, 0 %; Vorz.-Akt. 5, 5, 5, 0, 0, 0 %.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 106 674, Wohngebäude 144 500, Fabrikgebäude 880 300, Maschinen 219 800, Anlagen u. Einrichtungen 441 600, Werkzeuge u. Stanzerei-Einricht. 165 600, Formen u. Formkästen 4101, Fuhrpark 18 700, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 229 130, halbfertige Waren 418 628, fertige Waren 467 824, Effekten 346, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 463 463, Restkaufgeld 200 000, Wechsel 680, Kasse einschl. Notenbank u. Postscheck 2231, andere Bankguthaben 9871, Rechnungsabgrenz.-Posten 6840, (Restanspruch aus Grundstücksverkauf Dresden 182 990), Verlust 87 460. — **Passiva:** Grund-Kap. 1 600 000, gesetzl. Res. 160 000, Rückstell. 36 433, Wertberichtigung 45 889, Verbindlichkeiten: fällige Teilschuldverschreibungen 3590, Hyp. Radeberg 500 000, Hyp. Wohnhäuser Radeberg 43 191, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 195 018, Akzepte 326 631, Bankschulden 890 613, Eschebach-Stiftung u. Schumann-Stift. 19 920, Beamten- u. Arbeiterfürsorge 32 484, Rechnungsabgr.-Posten 13 981, (Teilschuldverschreibungen 182 990). Sa. 3 867 751 RM.

1) Da ein Teil des Kaufpreises für das Dresdner Grundstück glattgestellt wurde durch die Übernahme des Zinsen- und Amortisationsdienstes der 5 %igen Teilschuldverschreibungen, es aber aus formellen Gründen nicht möglich war, die persönliche Haftung für diesen Betrag zu beseitigen, so ist der Betrag von 182 990 RM auf beiden Seiten der Bilanz wie Avale eingesetzt worden. Die Ges. hat bei dieser Gelegenheit auch eine früher für nötig gehaltene Rückstellung im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen auflösen können.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 1 260 898, soziale Abgaben 118 232, Abschreibungen auf Anlagen 85 011, andere Abschreibungen 70 662, Zs. 109 286, Besitzsteuern 57 415, sonstige Aufwendungen (mit Ausnahme d. Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsmaterialien) 440 686. — **Kredit:** Brutto-Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsmaterialien 1 951 794, außerordentl. Erträge 62 899, Miet- u. Pacht-Erträge 40 036, Verlust 87 460 (wird vorgetragen). Sa. 2 142 190 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932 14 444 Reichsmark bzw. 46 500 RM.